

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 46 (1973)

Heft: 11

Rubrik: Bräuche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SKISPORTLICHE TRAININGSLAGER

St. Moritz stellt seine berühmte Olympiaschanze, die 50-Meter-Schanze «Falcun» und die Anlagen des Internationalen Höhentrainings- und Wettkampfszentrums für Konditions- und Ausgleichstraining vom 26. November bis 9. Dezember dem Internationalen Springercamp zur Verfügung. Mit preiswerten Hotelarrangements, mit freiem Transport auf den Bahnen und Skiliften von und um St. Moritz geniesst das Camp, das bei genügender Beteiligung mit einer Trainingskonkurrenz abgeschlossen wird, attraktive Vergünstigungen. – Für alle Ski-Nationalmannschaften offen, wie das St.-Moritzer Camp, ist auch die mit diesem koordinierte 3. Nordische Trainingswoche, für die sich vom 9. bis 19. Dezember der Skiclub Engelberg einsetzt. Auch hier freie Benützung sowohl der drei Engelberger Sprungschanzen (Titlis-, Kleintitlis- und kleine Trainingsschanze) und der Langlaufloipen auf Gerschnialp und Trübsee als auch der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis; auch hier stark begünstigte Hotelarrangements und als Abschlusskonkurrenz am 15. Dezember der 7. Engelberger Langlauf.

DIE SCHWEIZERISCHEN SKILEHRER IN BEREITSCHAFT

Zum Auftakt der Wintersaison treffen sich alljährlich die Leiter und Lehrer der offiziellen Schweizer Skischulen im Skischulleiterkurs des Schweizerischen Skischulverbandes, um sich für die bevorstehenden Aufgaben wieder auf ihre volle Fitness zu bringen. Zum 39. Meeting findet sich die skipädagogische Prominenz unseres Landes vom 27. November bis 1. Dezember in der «Weissen Arena» des Graubündner Kurplatzes Flims-Laax zusammen, um dann vom 1. bis 15. Dezember den Teilnehmern an zwei ebenfalls vom Schweizerischen Skischulverband betreuten Gästekursen eine fachmännische Rodage für die neue Saison zu vermitteln.

SKITÜCHTIG IN DIE WINTERSAISON...

Um ihren Gästen die erwünschte Wintersportertüchtigung zu verschaffen, offerieren viele unserer Kurorte zum Saisonbeginn Ski- und Sportwochenkurse zu ermässigten Pauschalpreisen. «Fix-Fertig» nennt das Berner Oberländer Sportzentrum Gstaad seine Spezialskiwochen, die vom 8. bis 22. Dezember und nach Neujahr dann wieder vom 6. Januar bis 3. Februar und vom 10. März bis 7. April durchgeführt werden. In ihrem Pauschalarrangement fassen sie 7 Tage Hotelaufenthalt, 6 Tage Skiabonnement auf 41 Bergbahnen und Skiliften, 6 Tage Skikurs in der Schweizerischen Skischule und überdies noch eine Fondue-Party in einem Bergrestaurant mit Skiball (nebst weiteren Ermässigungen im neuen Hallenschwimmbad, auf der Eisbahn, in der Curling- und in der Reithalle) zusammen. – Vom 9. bis 22. Dezember führt auch der zentralschweizerische Kurort Engelberg seine Gäste mit Ski- und Sportwochen und mit besonderen Langlaufkursen in die Wintersaison ein, und im Wallis gibt es in Crans-Montana-Verwalla vom 1. bis 22. Dezember «Semaines Ski-Soleil». – Natürlich steht auch das Bündnerland nicht hinten an. St. Moritz beginnt seine drei Wochenkurse am 26. November, am 3. und am 10. Dezember unter dem international klingenden Namen «Sunshine Ski and Holiday Courses 1973». Die fünf Corvatsch-Skiwochen, deren erste zwei am 2. und am 9. Dezember ihren Anfang nehmen (die nächsten drei folgen dann im Januar), haben ihren Stützpunkt in Silvaplana und werden betreut von der Schweizer Skischule Corvatsch-Silvaplana. Auch Arosa ist mit drei Dezember-Skiwochen, mit Beginn am 1., 8. und 15. Dezember, auf dem Wintersportplan, und mit einem neuen, vorbildlich gestalteten gemeinsamen Prospekt der Hotels und der Skischule wirbt Davos für seine Frühwinter-Skikurse vom 1. bis 22. Dezember. Früh-Skitrainingswochen gibt es auch in Klosters vom 2. bis 15. Dezember.

NEUE TRANSPORTANLAGEN IN GRAUBÜNDEN

Das ausgedehnte Skigebiet auf Crap Sogn Gion ob Flims-Laax wird auf die bevorstehende Wintersaison durch zwei neue Skilifte und zwei Sesselbahnen bereichert. Als bedeutendste Neuerung wird auf Weihnachten die Luftseilbahn von Crap Sogn Gion zum Crap Masegn, einem dem Vorab vorgelagerten Grat als Ausgangspunkt zahlreicher lohnender Skiabfahrten, in Betrieb genommen. Die 2851 Meter lange Bahn überwindet eine Höhendifferenz von 262 Metern und weist eine Stundenkapazität von 900 Personen auf. Ein Hallenbad, eine Sauna, eine Kegelbahn und eine Rôtisserie erweitern gleichzeitig die Einrichtungen und den Komfort des Berghotels auf Crap Sogn Gion. – Auch Churwalden plant einen neuen Skilift, Pradafänz-Oberwiti, der die Skigebiete westlich von Churwalden und zwischen Dreibündenstein und Stützerhorn erschliessen soll.

GASTGEWERBLICHE SCHAU IN BASEL

Die Internationale Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung, Hotellerie und Restauration, die Igeho 1973, wird dieses Jahr zum fünftenmal durchgeführt. Sie belegt vom 16. bis 22. November in den Hallen der Schweizer Mustermesse durch mehr als 500 Aussteller eine Fläche von etwa 44000 Quadratmetern. Die wachsenden Probleme der Gemeinschaftsverpflegung und die Bedürfnisse der Hotellerie und des Gastgewerbes prägen das Gesicht dieser Fachmesse. Europäische und überseeische Länder zeigen ihr Angebot an Agrarprodukten und deren industrielle Verarbeitung bis zur konsumfertigen Ware in ihren Länderpavillons. Die Eidgenössische Alkoholverwaltung steuert eine grosse Sonderschau «Gesunde Ernährung» bei. Den Besuchern ist Gelegenheit geboten, Fertigerichte, nach verschiedenen Wärmeverfahren zubereitet, am Ort und Stelle zu kosten. Im Rahmen der Igeho 1973 werden vom 19. bis 22. November verschiedene Fachtagungen abgehalten.

SCHWIMMENDE WEINAUSSTELLUNG IN BIEL

«Vinifera 73» nennt sich die Internationale Weinausstellung, die vom 16. bis 25. November im Hafen der Stadt Biel auf drei Bielerseeschiffen untergebracht ist. Über 400 Weinsorten aus mehr als 50 Rebbauregionen werden hier zu besichtigen und in Gratisdegustationen zu kosten sein. Die Schau folgt dem erfolgreichen Beispiel der «Expovina» in Zürich, die, auf 9 Zürichseeschiffen untergebracht, noch bis 15. November dauert.

BEGEGNUNG MIT KLEINTIEREN

Am 17./18. November veranstaltet der Ornithologische Verein Murten und Umgebung seine jährliche Ornithologische Ausstellung. Sie wird mit Kaninchen und Hofgeflügel aller Rassen und Grössen sowie mit Tauben und Ziervögeln besetzt. Es ist die Zeit, da die Kaninchen zumeist bereits ihr volles, glänzendes Winterkleid tragen und das Gefieder der Vögel seine ganze Farbenpracht entfaltet. – Ähnlich wird es auch bei der Taubenausstellung in der Markthalle in Langenthal am 1./2. Dezember und eine Woche später, am 8./9. Dezember, bei der Ornithologischen Ausstellung in der Reithalle in Solothurn sein.

BRÄUCHE

BERNER VOLKSFEST IM ZEICHEN DER ZWIEBEL

Der Berner «Zibelemärit» ist ein Volksbrauch, der jedes Jahr am vierten Montag im November (dieses Jahr am 26.) zelebriert wird. Erstmals urkundlich erwähnt ist er 1641; sein Ursprung aber soll, so wird angenommen, die grosse Feuersbrunst vom 14. Mai 1405 gewesen sein, bei der die Freiburger den Bernern zu Hilfe kamen, wofür diese ihnen mit dem Versprechen dankten, sie alljährlich beim Novembermarkt in Bern zu empfangen. Am «Zibelemärit», der natürlich auch mit Karussell, Konfettischlacht und Budenbetrieb volksfestlich gefeiert wird, werden mehr als 40 Tonnen Zwiebeln umgesetzt.

SPECKMEETING IN MARTIGNY

Wie in Bern die Zwiebel, ist es in Martigny der Speck, der einem Herbsttag das festliche Gepräge verleiht. Aus der ganzen Westschweiz und auch aus deutschschweizerischen Regionen werden am 3. Dezember die Teilnehmer des Speckmarktes im Walliser Rhonestädtchen zusammenströmen. Die «Foire au lard» ist ein Brauch, der auf napoleonische Zeiten zurückgeht, da Martigny-Bourg zur Durchführung dieser heute zum Volksfest gewordenen Veranstaltung autorisiert wurde.

GEDENKEN AM MORGARTEN

Am 15. November 1315 errangen die Eidgenossen am Morgarten den Sieg über das österreichische Heer. Das Gedenken an diese Tat feiern die Stände Schwyz und Zug, unter Anwesenheit von Ehrengästen und Vertretern der Armee, alljährlich an diesem historischen Tag vor St. Othmar. In feierlichem Festzug begibt sich, nach einem Gottesdienst in der Pfarrkirche zu Sattel, die Bevölkerung mit Behörden und Geistlichkeit zur Gedenkkapelle am Morgarten, wo der Schlachtbrief verlesen und von einem Behördemitglied eine besinnliche patriotische Ansprache gehalten wird.